

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Balmer Grätli 2218m statt Silberer 2319m

Datum: 19.02.19

LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: schön, warm

TeilnehmerInnen: Hans Iseli, Othmar Schumacher, Hermann Keller

Ablauf der Tour:

Die Skitour auf die Silberer hätte problemlos stattfinden können. Da aber die Strasse entlang des Klöntalersees, wegen Lawinengefahr (vor allem wegen den hohen Tagestemperaturen) jeweils am Nachmittag gesperrt ist, habe ich mich für das Balmer Grätli entschieden.

Nach problemloser Fahrt, in dem noch geruhsamen Morgenverkehr, erreichen den Saliboden bereits um 08:00h. Um 08:15h stehen wir auch schon auf den Brettern und marschieren im gemächlichen Tempo auf dem Alpweg hinauf zum Grossgaden(Eggen). Von hier weiter über den mässig steilen Geländerücken hinauf nach Ober Stafel P.1746. Wir sind noch voll im Schatten und es weht uns ein kühler Wind entgegen. Kurz nach Ober Stafel bescheint die Sonne durch eine Scharte ein kurzes Stück unsere Aufstiegsroute. Hier nutzen wir die Gelegenheit und machen nach zwei Stunden Marschzeit einen Verpflegungshalt. Nun gehts weiter in



südlicher Richtung an den Steilhang und schliesslich in einer steilen Rinne hinauf zu P. 2013.

Jetzt wieder etwas weniger steil, folgen wir der Route zum Glatten gegen P. 2243. Jetzt verlassen wir diese in westlicher Richtung und steigen über einen etwas steileren Schlusshang auf das Balmer Grätli, welches wir um 11:40h erreichen. Wir gönnen uns bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen eine ausgedehnte Gipfelrast. Auch ist es jetzt praktisch windstill. Wir geniessen die freie Sicht hinunter auf den Klausenpass und auf die gegenüberstehende imposante Bergkette mit Clariden,



Schärhorn, Ruchen etc. Um ca. 12.40h sind wir bereit für die Abfahrt. Statt auf der Aufstiegsroute fahren wir westlich durch die Rinne zwischen Balmer Grätli und Rau Stöckli zu den offenen Nordhängen. Kaum zu glauben diese zum Teil unbefahrenen Hänge hinunter zur Ruosalp bieten Pulver vom Feinsten. Erst ab Grossgaden treffen wir pistenähnliche Verhältnisse an. Für das letzte Teilstück hinunter zum Saliboden ziehen wir es vor, die Alpstrasse zu benutzen. Um 13:40h sind wir bereits wieder beim Parkplatz. Der verdiente Abschlussstrunk genehmigen wir im „Husky Camp“ in Muotathal bevor wir um 14:45h wieder nach Hause fahren.



Fazit: Wir waren 5 ½ Std. unterwegs, haben 1070 Hm gemacht. Das Balmer Grätli als Alternative hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

Fotos: Hermann